UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN



Gerhard Bosch

Leitbild Bauwirtschaft

BAK - Vorstand am 16. April 2008 in Berlin

Prof. Dr. Gerhard Bosch Institut Arbeit und Qualifikation Munscheidstr. 14, D - 45886 Gelsenkirchen Tel.: +49 209/1707147; Fax: +49 209/1707124, Email: gerhard.bosch@uni-due.de; http://www.iaq.uni-due.de/ nstitut Arbeit und Qualifikation

Leitbild Bauwirtschaft

AO

Koalitionsvereinbarung der Bundesregierung:

"Wir werden die Bauwirtschaft dabei begleiten, ein Leitbild Bauwirtschaft als Gesamtrahmen für die eine moderne Baupolitik zu entwickeln, die mit Innovation und Qualität Investitionen und Arbeitsplätze sichert" Institut Arbeit und Qualifikation

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN





1.2 Baucluster

- Das Baucluster ist trotz erheblichen Personalabbaus mit rund 3,6 Millionen Beschäftigten (2004) einer der wirtschaftlichen Kernbereiche in Deutschland
- Der Anteil des Bauclusters an allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten liegt bei 13,6%
 - ➡ Unterschiedliche Entwicklung in einzelnen Teilen des Clusters (z.B. starke Abnahme im Bauhauptgewerbe, Zunahme bei unterstützenden Dienstleistungen)
 - Verschiebung von der Produktion zu den begleitenden Dienstleistungen, vom Neubau zum Bauen im Bestand, von der direkten Herstellung zur Vorfertigung

RoobbakkBauBerlin 5.vii

IAQ

Institut Arbeit und Qualifikation



1.3 Baucluster

- Prozesse in der Branche nur verständlich, wenn ganze Wertschöpfungskette in den Blick genommen wird
- Beispiel Innovation:
 - Niedriger F&E-Anteil im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nicht unbedingt Indikator für geringe Innovationstätigkeit: Innovationen möglicherweise aus Zulieferindustrien und DL, Bauwirtschaft eher Technologieanwender

Beispiel Qualität

Abhängig von Vormaterialien, Planen, Bauen, Betrieben Institut Arbeit und Qualifikation

IAC



1.4 Architekten integraler Bestandteil der Bauwirtschaft

IAQ

Institut Arbeit und Qualifikation

- Geben Wünschen der Bauherren konkrete Gestalt
- Qualitätssicherung beginnt im Planungs- und Bauprozess und wirkt sich auf die Nutzungsphase aus
- Qualität nicht nur technische Qualität auch Entwurfs- und Nutzungsqualität

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Gerhard Bosch

2.1 Leitbild in einer zersplitterten Branche



Institut Arbeit und Qualifikation

- Zahlreiche Verbände mit unterschiedlichen Partialinteressen
- Starke Konflikte
- Kein Machtzentrum wie in Automobilindustrie
- Abnehmende Unternehmensgröße
- Unterschiedliche Leitbilder konkurrieren

Ergebnis

- geringes Ansehen in der Öffentlichkeit
- Politischer Einfluss entspricht bei weitem nicht dem Gewicht des Clusters
- Leitbild kann Konkurrenz nicht aufheben, aber
 - Gemeinsamkeiten in der Vordergrund stellen
 - → Regeln der Kooperation formulieren

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

2.2 Leitbild in einer zersplitterten Branche



Institut Arbeit und Qualifikation

- Leitbild ist grobes Bild der angestrebten Zukunft
- Koordiniert Teilziele in arbeitsteiligen Strukturen
- Funktionen
 - Orientierungsfunktion: Werte, Normen und Paradigmen
 - → Integrationsfunktion: Wir-Gefühl – etwa Corporate Identity, Kommunikationsstil
 - → Entscheidungsfunktion: Regeln bei Entscheidungen
 - → Koordinierungsfunktion: Führungskräfte, Mitarbeiter, Öffentlichkeitsarbeit
 - → Marketingfunktion: Imageverbesserung, Kundenbindung, Rekrutierung

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Gerhard Bosch

Auftrag

3 Themen und Prozess

Vorstudie



- Expertengespräche
- Auswertung "Zukunftsinitiative BAU NRW"
- Vorschlag von 5 10 Themenfeldern für Leitbild
- Vorschlag zu Gestaltung und Ablauf des Leitbildprozesses

DUISBURG

Gerhard Bosch



Institut Arbeit und Qualifikation

3.1 Themen für ein Leitbild

- IAQ
- 1. Die Bedeutung der Bauwirtschaft in Wirtschaft und Gesellschaft
- 2. Märkte der Zukunft
- 3. Qualifikation der Beschäftigten
- 4. Innovationen
- 5. Qualität und Lebenszyklus von Bauten
- 6. Zusammenarbeit in der Branche
- 7. Legalität und Wertemanagement

Institut Arbeit und Qualifikation

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Gerhard Bosch

3.2 Thema 1: Die Bedeutung der Bauwirtschaft in Wirtschaft und Gesellschaft

Wirtschaft und Gesellschaft

Ausgangspunkte:

- Hohe beschäftigungspolitische Bedeutung des Clusters
- Schlüsselrolle bei
 - Diffusion neuer Technologien
 - Realisierung von Nachhaltigkeitszielen
- Produzent
 - der materiellen Infrastruktur
 - Von Lebensqualität

Institut Arbeit und Qualifikation

IAQ

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

3.3 Thema 2: Märkte der Zukunft



Entwicklung unterschiedlicher Marktsegmente

- Wirtschaftsbau
- Wohnungsbau
- Öffentlicher Bau
- Auslandsbau

Ziel: Keine quantitativen Prognosen, aber

- Identifizierung übergreifender gemeinsamer Megatrends in den Segmenten, wie etwa
 - Nachhaltigkeit, Leistungen aus einer Hand, Qualität, Berücksichtigung individueller
 Wünsche, Angebot zusätzlicher
 Dienstleistungen, Verfügbarkeit

Institut Arbeit und Qualifikation

Gerhard Bosch

3.4 Thema 3: Qualifikation der Beschäftigten



- Qualität des Bauens hängt von Qualifikation auf allen Ebenen (Bauingenieure, Architekten, Kaufleute, Poliere, Facharbeiter) und ihrer Kooperation ab
- Zukunftsbild:
 - Bauwirtschaft Branche mit hoher Kompetenz Lernende Branche
 - Weiterentwicklung im Hinblick an neue Technologien, Kooperationsformen, Kundenanforderungen Weiterbildung
- Weiterentwicklung von Studium, Ausbildung und Weiterbildung
- **■** Beschäftigungssicherheit zentral:
 - → Mit jeder Krise verliert die Branche Fachkräfte, die nicht wiederkommen
 - Schweinezyklen bei den Studienanfängern

DUISBURG ESSEN

Institut Arbeit und Qualifikation

3.5 Thema 4: Innovationen in der Wertschöpfungskette Bau



- → Bauwirtschaft wenig forschungsintensiv. Ursachen u.a.
 - vor allem Technologieanwender
 - geringe Unternehmensgröße
- Innovation vor allem bei Herstellern von Baumaterialien, Baumaschinen und Dienstleistern (Software etc.)
- Mängel: Unzureichende Kooperation zwischen Herstellern und Anwendern (wenig simultaneous engineering)
- Bauwirtschaft wird in der Forschungs- und Technologiepolitik nicht als strategischer Bereich genannt
- Ziel: Durch Innovationsorientierung im Leitbild Eindruck der strukturkonservativen Branche korrigieren

Institut Arbeit und Qualifikation



Gerhard Bosch

3.6 Thema 5: Qualität



- Qualität erfordert "Kompetenz" und "Wollen", aber auch "Können" unter gegebenen Rahmenbedingungen
- Wenn Marktregeln Verkauf schlechter Qualität fördert, sinken Standards
- Besonderheit der Branche: Qualitätsmängel oft erst langfristig erkennbar, Kunde kann Qualität oft nicht beurteilen
- Qualität deutsches Markenzeichen aber Vertrauensverlust
- → Ansatzpunkte: Präqualifikation, Lebenszyklusansatz, Stärkere Gewichtung der Qualität bei Vergabe, obligatorische Nachhaltigkeitsziele
- → Rolle des Staats als Nachfrager entscheidend





3.7 Thema 6: Zusammenarbeit in der Branche



- Probleme der bisherigen Zusammenarbeit: Strikte Trennung Planung - Ausführung, wenig Kommunikation, Unfairer Umgang mit Nachunternehmern
- Schnittstellen haben sich erhöht (Halbierung der Unternehmensgrößen, zusätzliche Dienstleistungen etc.)
- → Einigkeit, dass nur durch bessere Kooperation Effizienz erhöht werden kann, aber Kontroversen über das Wie?
- Ansatzpunkte:
 - (1) Partnerring,
 - (2) Verbesserte Kooperation zwischen Planung und Ausführung
 - (3) Hauptunternehmer-/Nachunternehmerverhältnis neu gestalten
 - (4) Anbietergemeinschaften kleiner und mittlerer Unternehmer
- → Schlüsselthema für Leitbildprozess

BoosbakBauBerlin 17.v

Institut Arbeit und Qualifikation



3.8 Thema 7: Legalität und Wertemanagement



- Ausgangsprobleme:
 Illegale Beschäftigung, Korruption,
- Ziele:
 - Vertrauen und Fairness im Umgang mit Kunden und Nachunternehmern: Notwendig, da Bauten Unikate mit hoher Unsicherheit –Voraussetzung der Qualitätsorientierung
 - Erhalt regulärer Beschäftigung
- Ansatzpunkte:
 - Wertemanagement Bayrische Bauwirtschaft (Vier Ebenen: Kodifizierung, Implementierung, Kontrolle und Organisation)
 - → Bekämpfung illegaler Arbeit





4.1 **Erarbeitung eines Leitbildes**



- Prozess macht nur Sinn, wenn er in der Bauwirtschaft gewollt wird und Leitbild gelebt werden soll
- **Leitbild kein reiner Marketingprozess: Enthält handlungsrelevante Leitlinien**
- **Leitbildentwicklung partizipativer Prozess:** Muss von Akteuren der Bauwirtschaft selbst getragen werden
- Staat und Experten können nur unterstützende Rolle spielen

Institut Arbeit und Qualifikation

UNIVERSITÄT DUISBUR (ESSEN

Vereinbarter Prozess



- Lenkungsausschuss mit Vertretern der beteiligten Verbände
- **Entscheidung über Themen** (Akzeptanz der Themenliste aus der Vorstudie)
- Vereinbarung gemeinsamer Workshops zu den **Themen** (Leitbildworkshop muss von mindestens zwei der beteiligten Verbände organisiert werden)
- Diskussion und Änderung des Leitbildentwurfs
- Verabschiedung des Leitbildes

Institut Arbeit und Qualifikation



4.3 Vereinbarter Prozess



- Unterstützung durch Ministerium (BMVBS)
- Unterstützung bei der Vorbereitung und Dokumentation der Work-shops, sowie Erarbeitung von Positionspapieren zu den Themen

(Frau. Prof. S. Streck und Herr K. Wischhoff)

- Begleitende Forschungsprojekte (Themen: Innovation, Qualifikation, Wertschöpfungskette, Auslandsbau, Rolle der Architekten)
- Erarbeitung eines Leitbildentwurfs und Überarbeitung nach Diskussion im Lenkungsausschuss (Prof. G. Bosch)

UNIVERSITÄT DUISBURG ESSEN

Institut Arbeit und Qualifikation

Gerhard Bosch

4.4 Wo stehen wir?



- Forschungsprojekte:
 Abschluss vor der Sommerpause
- Workshops:

Durchgeführt

- → 12.10.2007 Volkswirtschaftliche und gesellschaftliche Bedeutung der Bauwirtschaft im Licht der öffentlichen Meinung
- → 20.11.2007 Lebenszykluskosten
- → 23.11.2007 Wohnen ist Zukunft
- → 20.02.2008 Preis- und Qualitätswettbewerb bei der Vergabe von Bauaufträgen
- → 21.02.2008 Qualitätssicherung im Planungs- und Bauprozess
- → 04.03.2008 Legalität und Wertemanagement

BoosbakBauBerlin 22.v





IAC 4.5 Wo stehen wir? **■** Weitere Workshops Institut Arbeit und Qualifikation → 21.04.2008 Kommunaler Baubedarf → 29.04.2008 Wohnungsbau im Spannungsfeld Bestandsmodernisierung – Neubau → 16.05.2008 Qualitätssicherung, Preiswettbewerb und Innovationen bei öffentlichen Bauaufträgen – Ein Widerspruch? → 05.06.2008 Innovationen → 11.06.2008 Auslandsbau – Zukunftschancen für die Bauwirtschaft → 17.06.2008 Lernende Branche Bau Außerhalb des Leitbildprozesses → 08.05.2009 Arbeitsmärkte der Zukunft

